

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 4 (1991)

Heft: 6

Rubrik: Haus und Hof

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

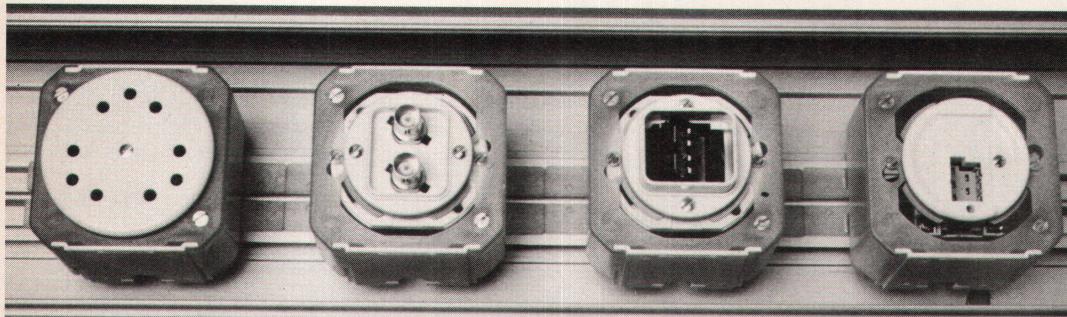
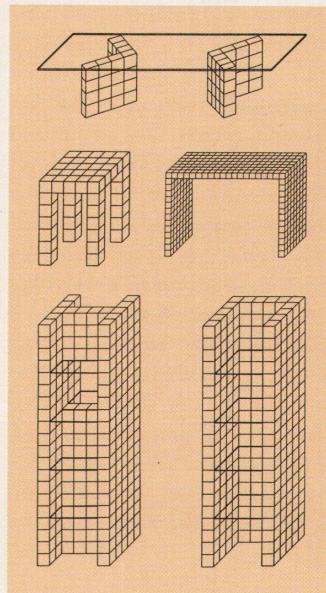
HAUS UND HOF

Keramik-Spielereien

Büchergestelle, Tische, Sessel und Sofas bestehen normalerweise aus Holz, Metall, Glas oder Textilien. Dass solche Wohnmöbel freilich auch aus gebranntem Steinzeug geschaffen sein können, zeigen die beiden Brüder Ruedi und Urs Ammann (Blatter AG, Keramische Wand- und Bodenbeläge, Bern) mit ihrer Kollektion Keramik mobil. Das strenge quadratische Fliesenraster wird konsequent durch das ganze Sortiment (Sessel, Hocker, Sofa, Tisch, Sideboard, Büchergestell) gezogen. «Es war nicht unsere Absicht», sagen Ruedi und Urs Ammann, «Kunst in ein Möbel einzubringen. Weil aber mit den Keramikquadraten die Form gegeben war,

ist bei uns die klassische Designregel ‹Form folgt der Funktion› in ‹Funktion folgt der Form› umgekehrt worden. Der Vergleich zum Kunstabjekt, wie man es etwa unter dem Begriff ‹Minimal Art› kennt, liegt darum nahe.» Die Brüder Ammann wurden bei der Entwicklung ihrer Kollektion prominent begleitet: Das Programm Keramik mobil ist in enger Zusammenarbeit mit dem Innenarchitekten und Möbeldesigner Hans Eichenberger (Bern) entstanden. ■

Genormte Keramikquadrate als Grundelemente für Wohnmöbel in Haus und Garten



Neuer Elektro-Brüstungskanal von der Levy Fils AG: sinnvolle Gleichmacherei für Installateure

Auf der Höhe

Der Idee stand der Ärger zu Gevatter: der Ärger über die uneinheitlichen Elektro-Brüstungskanäle. Beim Einbau von Elektroinstallationen kann es vorkommen, dass – je nach Kanalmodellen – Einbautiefen und Befestigungsarten voneinander abweichen. Damit soll es vorbei sein: mit der höhenverstellbaren Einbaudose (HED) aus der Werkstatt der Basler Levy Fils AG. Die HED ist stufenlos verstellbar von 43 bis 79

Millimeter (mit einem zusätzlichen Steg zusätzlich von 79 auf 115 Millimeter). Dies bedeutet, dass sie in allen Brüstungskanälen eingebaut werden kann. Den Segen hat die neue Dose auch von den PTT: Als sicher und schwer brennbar ist sie vom Schweizer Postunternehmen für den Elektromarkt bewilligt worden. ■

AUSWAHL UND TEXTE: URS TREMP

Stuhl aus Stahl

Das Material ist für ein Sitzmöbel tatsächlich ungewöhnlich: Armierungsstahl. Costa Couleantianos, ein in Frankreich lebender griechischer Eisenplastiker, hat den eigenwilligen Gartenstuhl «Chavannes un» für das Zürcher Oberländer Design-Atelier Bless Art (Wald) entworfen. «Die Elastizität des Armierungsstahls», verspricht der Werbeprospekt, «gewährleistet einen hohen Sitzkomfort.» Um der Unbill hiesiger Wetterverhältnisse trotzen zu können, ist der Stahl speziell behandelt worden («er widersteht mühelos selbst schweizerischen Witterungseinflüssen»). Für Leute mit Hinterteilen, die an Weicheres gewohnt sind, wird das in Natur, Anthrazit oder Rot erhältliche Gartenmöbel immerhin mit einer Sitzfläche aus Leder oder Segeltuch angeboten. Im Original nämlich besteht auch diese aus (Flach-)Stahl. ■

Gartenstuhl aus Armierungsstahl: harter Sommer für die Weichteile

